



universität
wien

DLE Internationale Beziehungen
Universitätsring 1, 1010 Wien
Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Südkorea / Seoul / Korea University

2. Studienjahr Wintersemester 2016 Sommersemester 2017
Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 1.08.2016 bis 28.08.2017

3. Studienrichtung(en) Koreanologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 9 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.000€
weitere Stipendien 4.000€ Bezugsquelle ASEM-DW
Gesamtsumme Stipendien 6.000€

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 4.560€ Reisekosten ~~1.000€~~ 1.000€
gesamt

(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt 4.000€ Visakosten 46€

(z.B. Studien- Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees) Studienkosten gesamt 2100€
Versicherungskosten gesamt 500€

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 10.206€

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

• NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Mein Auslandsaufenthalt in Seoul



Auslandsuniversität: Korea University, Südkorea

Studienrichtung: Koreanologie

Aufenthaltszeitraum: August 2016 bis August 2018

Vor dem Beginn des eigentlich Austauschstudiums hatte ich glücklicherweise die Möglichkeit bereits einen Monat in Korea zu reisen und mich meine zukünftige Unterkunft zu kümmern. Schon vorab hatte ich mich entschieden keines der Studentenwohnheime zu nutzen, sondern eine andere Art der Unterkunft zu finden. Schließlich habe ich mich für ein kleines Einzimmer-Apartment entschieden, wobei in meinem Fall es leider etwas an Ausstattung mangelte, also würde ich auch Wohnheim mit Gemeinschaftsküche etc. empfehlen, wenn man generell nicht so viel investieren möchte. An der Korea University wird man schon vor Semesterbeginn von einem der Universitätsvereine, der sich während des Semesters um die Austauschstudenten kümmert, herzlich willkommen heißen. Jede Woche während verschiedene Aktivitäten für die Studenten geplant, sei es Wandern, Eislaufen, ein Taekwondo-Kurs oder lediglich gemeinsames Mittag oder Abendessen. Dabei lernt man sofort viele weitere Austauschstudenten kennen und kann Bekanntschaften machen, die einen für den Rest des Aufenthalts begleiten. Natürlich ist niemand gezwungen diese Aktivitäten mitzumachen, man kann sich aber sicher sein, dass man von Anfang an nicht alleine sein wird. Bezüglich der Kurse rate ich, sich schon recht früh einen möglichen, oder am besten mehrere Stundenpläne zurechtzulegen, da die Wahrscheinlichkeit in einen bestimmten Kurs nicht zu kommen recht hoch ist. Verpasst man die Anmeldefrist gibt es zwar die Möglichkeit am Anfang des Semesters von Kurs zu Kurs zulaufen und die Professoren zu bitten einen manuell hinzuzufügen, ist aber eindeutig die stressigere Variante. Ist der Stundenplan einmal fixiert merkt man, dass die Kurse relativ intensiv sind, mit etwa jeweils 3 Wochenstunden pro Kurs, Gruppenprojekten, Zwischen und Endprüfungen etc. Viele der Kurse die auf Englisch angeboten werden, behandeln aber sehr interessante Themen, und ich empfehle wenn möglich das abwechslungsreiche Angebot auch zu nutzen. In den Ferien werden für die Koreanisch-Kurse auch kostenlose ergänzende Stunden angeboten, die man genauso auf jeden Fall nutzen sollte. In der Universitätsgegend selbst gibt es eigentlich alles was man als Student braucht, aber durch die öffentlichen Verkehrsmittel ist man relativ gut angebunden und es lohnt sich auf jeden Fall andere Gegenden Seouls zu entdecken. Wenn man sich darauf einlässt, kann man sich mit Sicherheit auf vielen Ebenen, sei es persönlich oder akademisch, weiterentwickeln. Sprachlich auf jeden Fall, wobei ich auch genügend Leute getroffen habe die auch ohne Koreanisch gut zurecht gekommen sind. Ich denke man wird im Laufe des Austauschs auf einige Herausforderungen treffen, die aber auf jeden Fall zu meistern sind und aus denen man viel lernen kann. Durch ein Auslandsjahr kann man sich wirklich auf die Kultur einlassen, sein Verständnis dafür auf einzigartige Weise erweitern und Erfahrungen machen die nicht ersetzbar sind.